

## Dokumenteninkasso

(Cash against Documents oder Documents against Payment)

Hier wird üblicherweise eine Bank eingeschaltet. Es wird der Exporteur tätig, der Dokumente bei einer Bank hinterlegt, die gegen Zahlung der Forderung auszuhändigen sind. Es erfolgt keine Prüfung der Dokumente durch die Bank. Die Bank des Exporteurs leitet ein Avis über den Empfang der Dokumente an eine Korrespondenzbank im Empfangsland weiter, die den Importeur informiert, welche Dokumente gegen Zahlung an ihn weiter geschickt werden. Der Käufer kann so sicher sein, dass verladen wurde, der Verkäufer hat die Sicherheit, sein Geld zu bekommen, bevor sein Kunde die Sendung in Empfang nehmen kann.

In der Praxis erledigen viele Handelspartner ein Dokumenteninkasso auch mit Hilfe ihres Spediteurs. Der Spediteur bestätigt dann dem Käufer die Übernahme und Verschiffung der Sendung, behält aber die Dokumente, bis der Verkäufer bestätigt, die Zahlung vom Importeur erhalten zu haben.

Risiken: Der Empfänger muss die Dokumente nicht aufnehmen. Es kann dem Absender also passieren, dass verschifft worden ist, ohne dass er bezahlt wird.

